


# RE-USE- MARKTERHEBUNG 2020

im Auftrag des

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

Abt. V/6 – Abfallvermeidung, -verwertung und -beurteilung

# IMPRESSUM

WIEN, NOVEMBER 2021

Erhebungen: DI Maximilian Wagner

Redaktion: DI Maximilian Wagner, MMag.a phil. Irene Schanda, Matthias Neitsch


Grafiken und Gestaltung: Sandra Stix

RepaNet - Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich

Trappelgasse 3/1/18, 1040 Wien

Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte unter [office@repanet.at](mailto:office@repanet.at)

Erstellt im Auftrag des

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

Abt. V/6 - Abfallvermeidung, -verwertung und -beurteilung

## INHALTSVERZEICHNIS

01. English Summary.....	5	Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor.....	27
02. Einleitung.....	7	Potentiale.....	27
ZUSAMMENFASSUNG.....	8	07. MARKTERLÖSE.....	28
03. MITGLIEDER, STANDORTE, RÜCKLAUFQUOTE.....	9	08. BESCHÄFTIGUNG.....	29
04. VORGEHENSWEISE DER ERHEBUNG.....	12	8.1 ANGESTELLTE PERSONEN.....	29
4.1 Erhebung RepaNet-Mitglieder.....	12	8.2 Analyse der Entwicklungen im Bereich Beschäftigung.....	31
4.2 Erhebung österreichischer Re-Use-Sektor.....	14	8.3 Wie viel Arbeit schafft Re-Use?.....	31
05. AUSWIRKUNGEN DURCH CORONAMAßNAHMEN.....	15	8.4 Potentiale.....	32
06. RE-USE: INPUT- UND OUTPUTMENGEN.....	16	09. UMWELTENTLASTUNG DURCH RE-USE.....	34
6.1 (ALT-)TEXTILIEN UND SCHUHE.....	21	10. REPARATUR IN ÖSTERREICH.....	36
Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor.....	22	10.1 Reparaturnetzwerk Wien.....	37
6.2 ELEKTRO(ALT)GERÄTE.....	23	10.2 GRAZ repariert.....	38
Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor.....	24	10.3 Schätzung österreichischer Reparaturssektor.....	40
6.3 SONSTIGE WARENGRUPPEN.....	26	10.4 Netzwerk der Reparaturinitiativen.....	41

## 01. ENGLISH SUMMARY

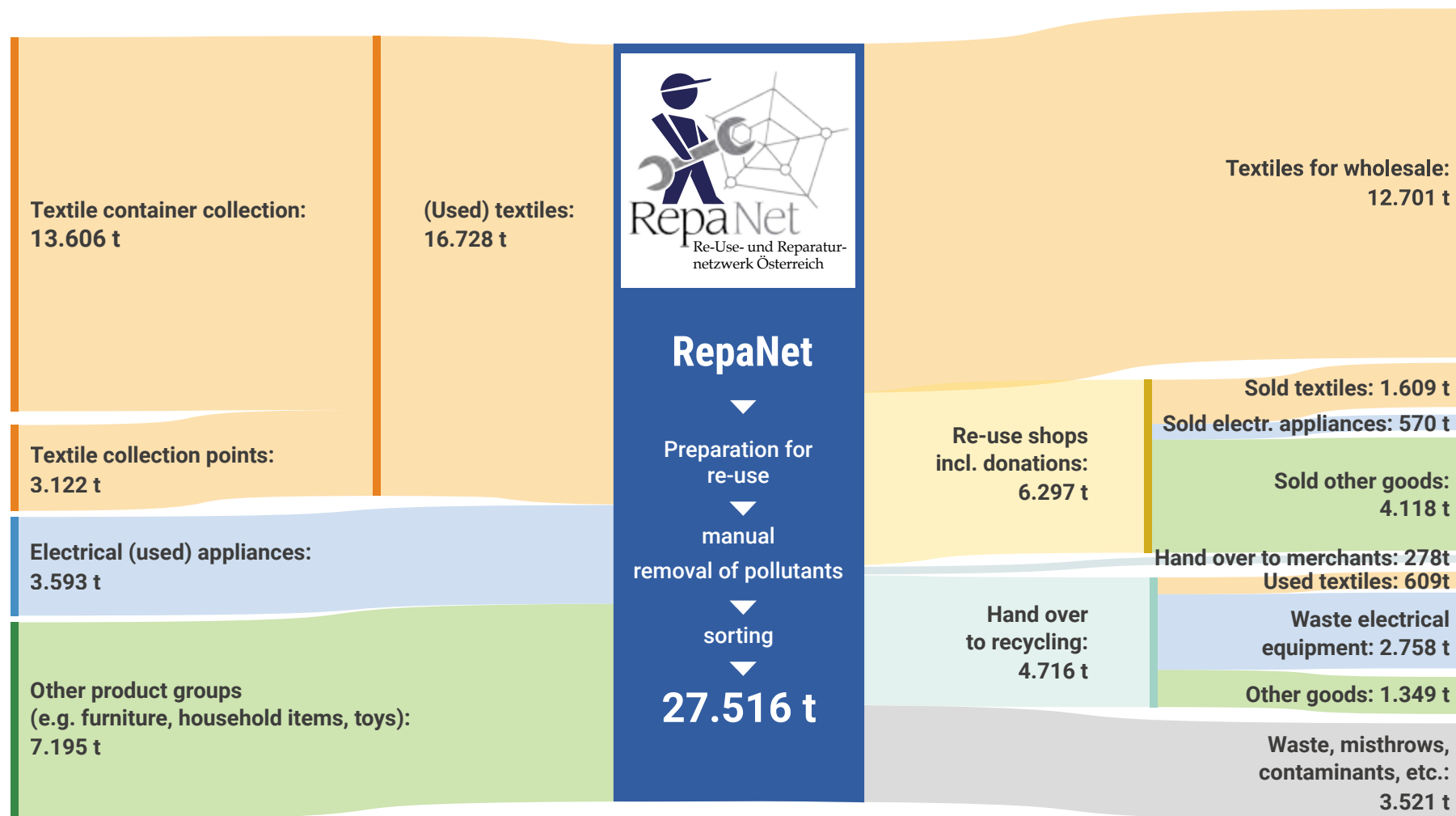
2020 was a challenging year in many respects. The Austrian re-use and circular economy network RepaNet with its **35 member organizations** (as of the end of 2020) was able to provide services in the area of collection and preparation for re-use at a high level in 2020 despite immense COVID-related difficulties.

The central mission of the social economy enterprises is to support disadvantaged groups of people such as long-term unemployed in their (re)integration into the primary labor market. In 2020, the network thus offered **1,760 transit workers** new opportunities and qualifications in the circular economy sector.

At **219 locations**, the 30 RepaNet members active in the re-use sector moved more than **27,500 tons of waste and donated goods**, of which 60.8% were (used) textiles, 13.1% electrical appliances and 26.1% other groups of goods. Since 2016, the total amount collected in the network has increased by 27%. In 2020, **46.1%** of the volume collected by Austrian re-use businesses (RepaNet members and non-members) (a total of 59,700 tons) was processed by RepaNet members.

Collections were made by means of more than **2,100 used clothing containers**, material donation acceptances at **165 acceptance points** and **direct collections** from private households, municipal waste collection centers and private enterprises. By selling to an estimated **1.93 million customers** in **158 re-use shops**, free distribution and handing over to resellers, RepaNet members put a total of **6,575 t of re-use products** into circulation. With the re-use share of exported used clothing also taken into account, RepaNet members were able to prepare a total of **16,223 t** of goods for re-use, thus preserving their functional product value. Through this re-use performance, they cover **43.9%** of the Austrian re-use sector.

RepaNet members thus made a significant contribution to climate protection. The entire Austrian re-use sector was able to save over **272,000 t CO<sub>2</sub> equivalents** in 2020, which corresponds to the emissions of about 30,500 Austrians or over 80,100 of their cars; RepaNet members account for **44 %** of this performance.





## 02. EINLEITUNG

RepaNet dokumentiert und analysiert jährlich die Sammel-, Re-Use- und Recyclingdaten seiner Mitglieder und somit deren Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz. Weiteres Augenmerk liegt auf der Hauptaufgabe der Sozialwirtschaft: der Schaffung von Integrationsarbeitsplätzen, durch die am Arbeitsmarkt Benachteiligte eine sinnvolle Tätigkeit erhalten und eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt möglich wird. Diese Kombination von Kreislaufwirtschaft und Sozialwirtschaft bildet das Alleinstellungsmerkmal der Mitgliedsbetriebe und wird im vorliegenden Bericht genauer analysiert. Die Re-Use-Markterhebung wird seit dem Geschäftsjahr 2015 jährlich veröffentlicht und umfasst seit dem Berichtsjahr 2019 außerdem die Leistungen der sozialwirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen und kommunalen Re-Use-Betriebe, die nicht Mitglieder des Netzwerks von RepaNet sind, um so ein vollständigeres Bild der Re-Use-Aktivitäten in Österreich zu erhalten.

**Über die Tätigkeiten des Vereins und Highlights des in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Jahres 2020 können Sie im [Tätigkeitsbericht 2020](#) nachlesen. Sie finden [alle Tätigkeitsberichte inkl. Markterhebungen](#) online auf der RepaNet-Website.**



## ZUSAMMENFASSUNG

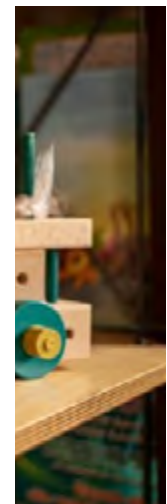
2020 war in vielen Belangen ein herausforderndes Jahr. Das österreichische Re-Use- und Kreislaufwirtschafts-Netzwerk RepaNet mit seinen **35 Mitgliedsorganisationen** (Stand Ende 2020) konnte 2020 die Leistungen im Bereich der Sammlung und Vorbereitung zur Wiederverwendung trotz immenser coronabedingter Erschwernisse auf hohem Niveau erbringen.

Der zentrale Auftrag der sozialwirtschaftlichen Betriebe ist die Unterstützung von benachteiligten Personengruppen wie Langzeitarbeitslosen in der (Wieder-)Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. 2020 wurden so im Netzwerk **1.760 Transit-arbeitskräften** neue Chancen und Qualifizierung im Bereich der Kreislaufwirtschaft geboten.

An **219 Standorten** bewegten die 30 im Re-Use-Bereich aktiven RepaNet-Mitglieder über **27.500 Tonnen Abfälle** und Sachspenden, davon 60,8% (Alt-)Textilien, 13,1% Elektro(alt)geräte und 26,1% sonstige Warengruppen. Seit 2016 ist die insgesamt gesammelte Menge im Netzwerk um 27% gestiegen. 2020 wurden **46,1 %** der von österreichischen Re-Use-Betrieben (RepaNet-Mitglieder und Nicht-Mitglieder) gesammelten Menge (insgesamt 59.700 Tonnen) von RepaNet-Mitgliedern bearbeitet.

Gesammelt wurde mit **mehr als 2.100 Altkleidercontainern**, Sachspendenannahmen in **165 Annahmestellen** und direkten Abholungen aus privaten Haushalten, kommunalen Altstoffsammelzentren und gewerblichen Anfallstellen. Durch den Verkauf an geschätzt **1,93 Mio. Kund\*innen in 158 Re-Use Shops**, Gratis-abgabe und Weitergabe an Wiederverkäufer wurden von den RepaNet-Mitgliedern im Inland insgesamt **6.575 t Re-Use-Produkte** in Umlauf gebracht. Berücksichtigt man zusätzlich den Re-Use-Anteil der exportierten Altkleider, konnten die RepaNet-Mitglieder insgesamt **16.223 t** an brauchbaren Gütern der Wiederverwendung zuführen und somit deren Gebrauchs- bzw. Produktwert erhalten. Durch diese Re-Use-Leistung decken sie **43,9%** des österreichischen Re-Use-Sektors ab.

Damit leisteten die RepaNet-Mitglieder einen erheblichen Beitrag zur Klimaschutz. Der gesamte österreichische Re-Use-Sektor konnte 2020 **272.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente** einsparen, was den Emissionen von etwa 30.500 Österreicher\*innen bzw. über 80.100 österreichischen PKWs entspricht; **44 %** dieser Leistung entfallen dabei auf RepaNet-Mitglieder.



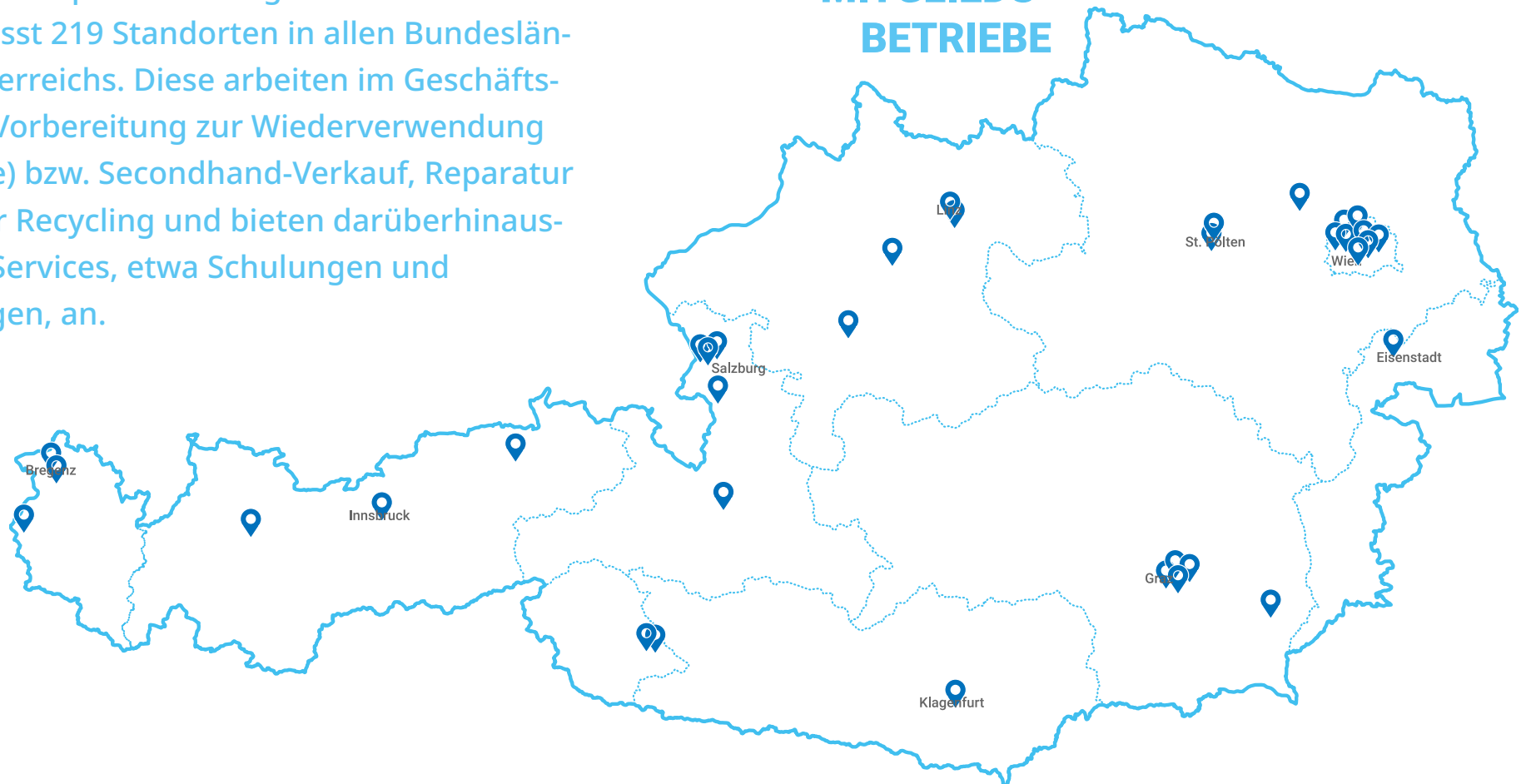




## 03. MITGLIEDER, STANDORTE, RÜCKLAUFQUOTE

2020 hatte RepaNet 35 Mitglieder mit zusammengefasst 219 Standorten in allen Bundesländern Österreichs. Diese arbeiten im Geschäftsfeld der Vorbereitung zur Wiederverwendung (= Re-Use) bzw. Secondhand-Verkauf, Reparatur und/oder Recycling und bieten darüberhinausgehend Services, etwa Schulungen und Beratungen, an.

**35**  
**MITGLIEDS-**  
**BETRIEBE**



Die Erhebung bezieht sich auf operative Tätigkeiten im Bereich Re-Use und Secondhand. Neben den Re-Use-Betrieben zählen zu den RepaNet-Mitgliedern die beiden Netzwerke gewerblicher Reparaturbetriebe: das Reparaturnetzwerk Wien sowie GRAZ repariert mit gemeinsam 148 Mitgliedsbetrieben. Mehr zu den in diesen Netzwerken erbrachten Leistungen lesen Sie in Kapitel 10. Die Tätigkeiten der ARGE Abfallvermeidung (Graz) und der ÖKÖ-Service Beschäftigungsgesellschaft (Graz; ihre Aktivitäten werden seit Ende 2020 unter dem Dach der ARGE Abfallvermeidung weitergeführt) fließen nicht in die Re-Use-Statistik ein, da sie nicht bzw. nicht mehr im Bereich des operativen Re-Use tätig sind. Ebenso fließt die gabarage nicht in die Erhebung ein, da der Betrieb im Upcycling, nicht im klassischen Re-Use-Bereich arbeitet. Die Erhebung 2020 berücksichtigt somit die Leistungen von insgesamt 30 Mitgliedern.

## 158 RE-USE-SHOPS



Konsequente Kreislaufwirtschaft bemüht sich um möglichst kleine, regionale Kreisläufe. Der Inlandsverkauf von Re-Use-Produkten leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. 2020 haben RepaNet-Mitglieder in 158 österreichischen Re-Use-Shops ihre Produkte angeboten. Die geschätzte Gesamtfrequenz in den Shops beträgt 2020 1,93 Mio. Kund\*innen.

## ANGEBOTE DER STANDORTE

Quick Facts zu den RepaNet-Mitgliedsbetrieben



STANDORTE  
GESAMT



RE-USE SHOPS



KUND\*INNEN  
(GESCHÄTZTE  
FREQUENZ)



SACHSPENDEN-  
ANNAMESTELLEN



(KLEIN-)LKWS



REPARATURBETRIEBE  
DER NETZWERKE  
GRAZ UND WIEN



STANDORTE ARBEITEN  
IN TRANSPORT, LOGISTIK  
UND ENTRÜPPELUNGEN



LAGERHALLEN

## 04. VORGEHENSWEISE DER ERHEBUNG

### 4.1 ERHEBUNG REPANET-MITGLIEDER

Der Aufbau der Erhebung wird seit der ersten Durchführung für das Geschäftsjahr 2014 (veröffentlicht ab GJ 2015) in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern schrittweise verbessert. Das Ziel ist, möglichst repräsentative und genaue Angaben zu erhalten und dabei Rücksicht auf die individuellen Gegebenheiten in den RepaNet-Mitgliedsorganisationen zu nehmen.

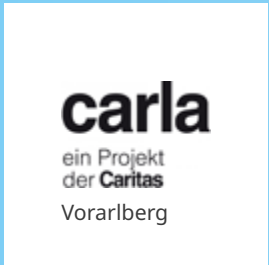
Die Unterlagen für die Markterhebung wurden Anfang 2021 an die RepaNet-Mitglieder gesendet. Der Erhebungsbogen ist in folgende Bereiche gegliedert:

- allgemeine Betriebsangaben, v.a. zur Beschäftigung
- Massenangaben zu den drei Gütergruppen (Alt-)Textilien, Elektro(alt)geräte und sonstige Güter (v.a. Möbel, aber auch Hausrat, Spielzeug, Medien, Sportgeräte etc.)
- Standortangaben zu allen der Organisation zugehörigen Niederlassungen

Die Fragestellungen wurden so gewählt, dass sie sich ergänzen, einen guten Gesamteindruck der Organisation ergeben und dass die Validität der Angaben so weit wie möglich überprüft werden kann. Ebenso wurde berücksichtigt, dass sich die Detailgrade bei der betriebsinternen Datenerfassung in den teilnehmenden Organisationen unterscheiden. Für den Fall, dass dennoch Angaben fehlten, wurde persönlich nachgefragt, um auf Basis von adäquaten Grundlagen qualifizierte und konservativ-realistische Schätzungen zu generieren. Bei Mitgliedern, die 2020 nicht an der Erhebung teilgenommen haben, wurden Vorjahresdaten genutzt und/oder auf Basis von Durchschnittswerten vergleichbarer Mitgliedsorganisationen Schätzungen vorgenommen.

Da RepaNet die erhobenen Daten vertraulich behandelt, werden diese nur anonymisiert bzw. kumuliert wiedergegeben. Es wird auf Angaben verzichtet, die Rückschlüsse auf ein einzelnes Mitglied zulassen.

# Die Re-Use-Statistik berücksichtigt Leistungen folgender RepaNet-Mitglieder:



## 4.2 ERHEBUNG ÖSTERREICHISCHER RE-USE-SEKTOR

In den Markterhebungen bis inkl. 2018 wurde die österreichische Re-Use-Landschaft anhand der unter den RepaNet-Mitgliedern erhobenen Daten abgebildet. Seit dem Berichtsjahr 2019 werden auch Daten von Nicht-Mitgliedern herangezogen, um, ergänzt mit den Ergebnissen der RepaNet-Mitglieder, ein Gesamtbild des österreichischen Re-Use-Sektors zu liefern. Berücksichtigt wurden Organisationen mit Räumlichkeiten, in denen sie Sachspenden entgegennehmen und/oder Altstoffe für die Wiederverwendung vorbereiten und anschließend verkaufen. Nicht enthalten sind z.B. Online-Verkaufsplattformen wie willhaben oder Flohmärkte. Die Informationen stammen aus offiziellen Publikationen, Online-Quellen sowie direkten Befragungen. Wo vorhanden wurden sie statistisch erfasst; in manchen Fällen wurde eine Schätzung anhand von Durchschnittswerten, abgeleitet aus der RepaNet-Markterhebung, erstellt.

In diese Erhebung flossen die Daten von folgenden 25 Organisationen ein:

**Abfallwirtschaftsverband Leoben**

**Abfallwirtschaftsverband Radkersburg**

**ARGE Sozial Villach**

**ARGE Wien**

**ATZ Vöcklabruck**

**B7 Fahrradzentrum**

**Barmherzige Brüder, Lebenswelt Pinsdorf**

**BBZ – Bildungs- und Beschäftigungszentrum Burgenland**

**BFI-Produktionsschule Kirchdorf**

**Buglkraxn – Verein für Arbeitsintegration, Sozialökonomischer Betrieb**

**Caritas Kärnten**

**EIBETEX, Verein Einrichtung für berufliche Entwicklung, Sozialökonomischer Betrieb**

**Emmäusgesellschaft St Pölten**

**FAB – Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (exkl. RepaNet-Mitglied TechnoTeam Wels)**

**KOMPETENZ, Sozialökonomischer Betrieb GmbH**

**KORYPHÄEN**

**Lebenshilfe Trofaiach**

**Lebenshilfe Vorarlberg**

**Mein Laden - Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt**

**Österreichisches Rotes Kreuz – Bezirksstelle Kufstein**

**RIFA – Rieder Initiative für Arbeit**

**Verein ALOM – Verein für Arbeit und Lernen Oberes Mühlviertel**

**Verein ERfA – Erfahrung für Alle**

**Verein WAMS**

**48er Tandler (MA 48, Stadt Wien)**

Im Textilbereich wurden zudem die Daten von den drei in Österreich aktiven privatwirtschaftlichen Textilsammlern ÖPULA, Humana und FCC Austria herangezogen.

Die ermittelten Zahlen, welche sich auf den gesamten österreichischen Re-Use-Sektor beziehen, umfassen somit die Leistungen von insgesamt 58 Organisationen bzw. Re-Use-Betrieben.

## 05. AUSWIRKUNGEN DURCH CORONAMASSNAHMEN

Covid-19 machte sich 2020 so wie in anderen Bereich auch in der Re-Use-Landschaft Österreichs bemerkbar. Um ein Stimmungsbild zu erhalten, wurden der Erhebung daher offene Fragen zu den konkreten Auswirkungen auf die Betriebe angefügt. Sämtliche Re-Use-Shops waren von den gesetzlich angeordneten Schließungen während der Lockdowns betroffen, was wiederum zu Umsatzeinbußen führte. Einige nutzten das Modell der Kurzarbeit; die Planung der Besetzung von Transitarbeitsplätzen wurde erheblich erschwert. Zudem hatten die Betriebe mit steigenden Lagerbeständen zu kämpfen, da besonders über die Textilcontainer weiterhin Sammelmengen hereinkamen, während der Absatz zumindest über die eigenen Re-Use-Shops, aber bei den Mitgliedern mit größeren Sammelmengen auch über die Großabnehmer fehlte. Es wurde auch davon berichtet, dass 2020 der nicht wiederverwendbare Anteil der Sammelmengen, die oft durch große private Komplett-Ausmistaaktionen zusammenkamen, stieg. Das wiederum führte zu höheren Entsorgungskosten bei den Mitgliedern. Vor diesem sehr speziellen Hintergrund ist die Mengenentwicklung im Jahr 2020 zu betrachten, welche im Folgenden, geordnet nach Gütergruppen, analysiert wird.

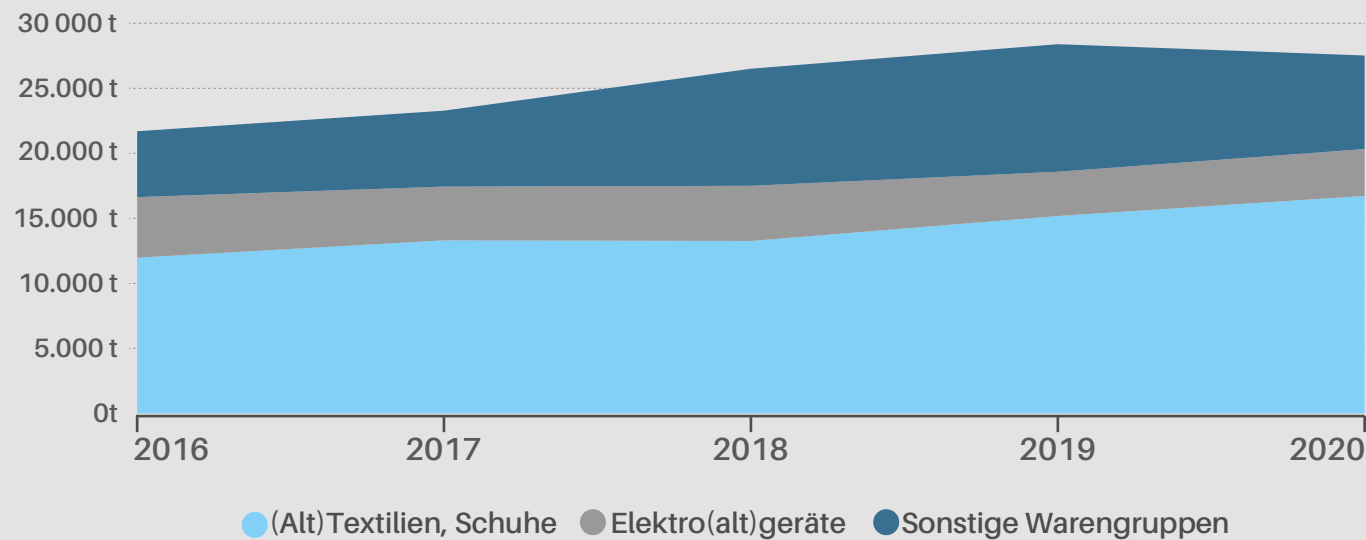


Coronabedingt mussten auch Re-Use-Shops schließen - Photo by Evan Wise on Unsplash

## 06. RE-USE: INPUT- UND OUTPUTMENGEN

Im Jahr 2020 haben die RepaNet-Mitglieder **27.516 Tonnen Güter** bewegt. Das entspricht einem Rückgang der Sammelmenge von 3% gegenüber dem Vorjahr. Sie setzt sich aus **60,8% (Alt-)Textilien, 13,1% Elektro(alt)geräten** und **26,1% sonstigen Warengruppen** zusammen. Betrachtet man die Sammelmengen auf einer Zeitachse, so zeigt sich ein **Anstieg von 2016 bis 2020 um insgesamt 27%**. In den drei Bereichen zeichnet sich folgendes Bild: sonstige Warengruppen verzeichnen in dem Zeitraum ein Plus von 42,2% und Textilien ein Plus von 39,7%; im Bereich der Elektro(alt)geräte ist ein Rückgang der Sammelmenge um 22,8% festzustellen (bedingt durch die Schließung eines auf EAG spezialisierten ehemaligen Mitgliedsbetriebes):

### Zeitverlauf Gesamtsammelmenge nach Gütergruppen

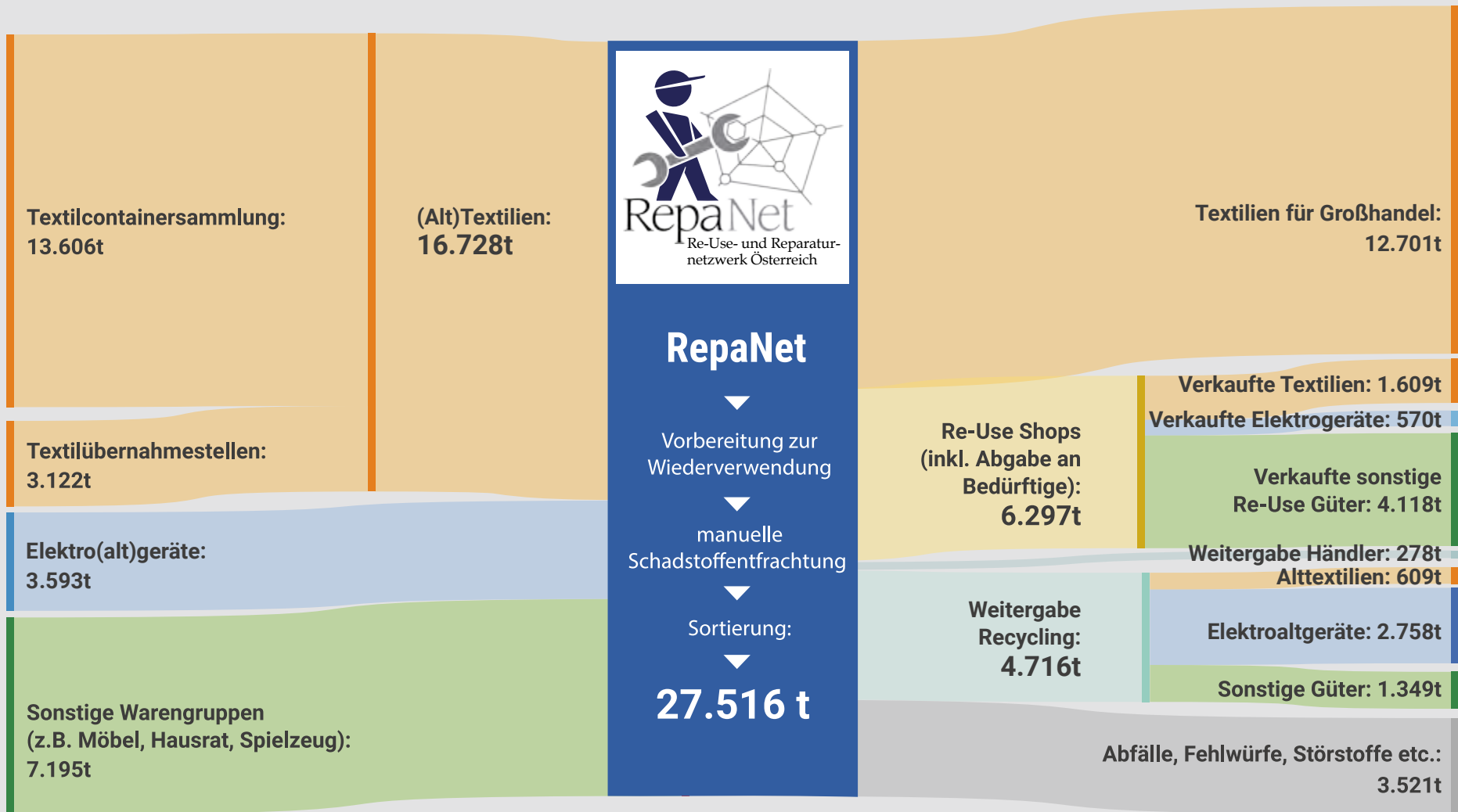




Von dieser Gesamtsammelmenge konnten die Mitglieder 2020 **16.223 Tonnen** einer Wiederverwendung zuführen. Berücksichtigt in der Gesamtmenge wurde der Verkauf in den Shops, Gratisabgabe sowie Weitergabe an Händler im In- und Ausland. Davon entfielen 69% auf Textilien, 5% auf E(A)G und 26% auf Sonstige Waren.

Der zu konstatierende Rückgang um 1.678 Tonnen Re-Use-Waren im Vergleich zum Vorjahr ist allerdings kein allgemeiner unter den Mitgliedern auszumachender Trend, sondern auf ein Mitglied zurückzuführen, dessen Leistungen sich nach einem Peak 2019 wieder auf dem Vorjahresniveau eingependelt haben.

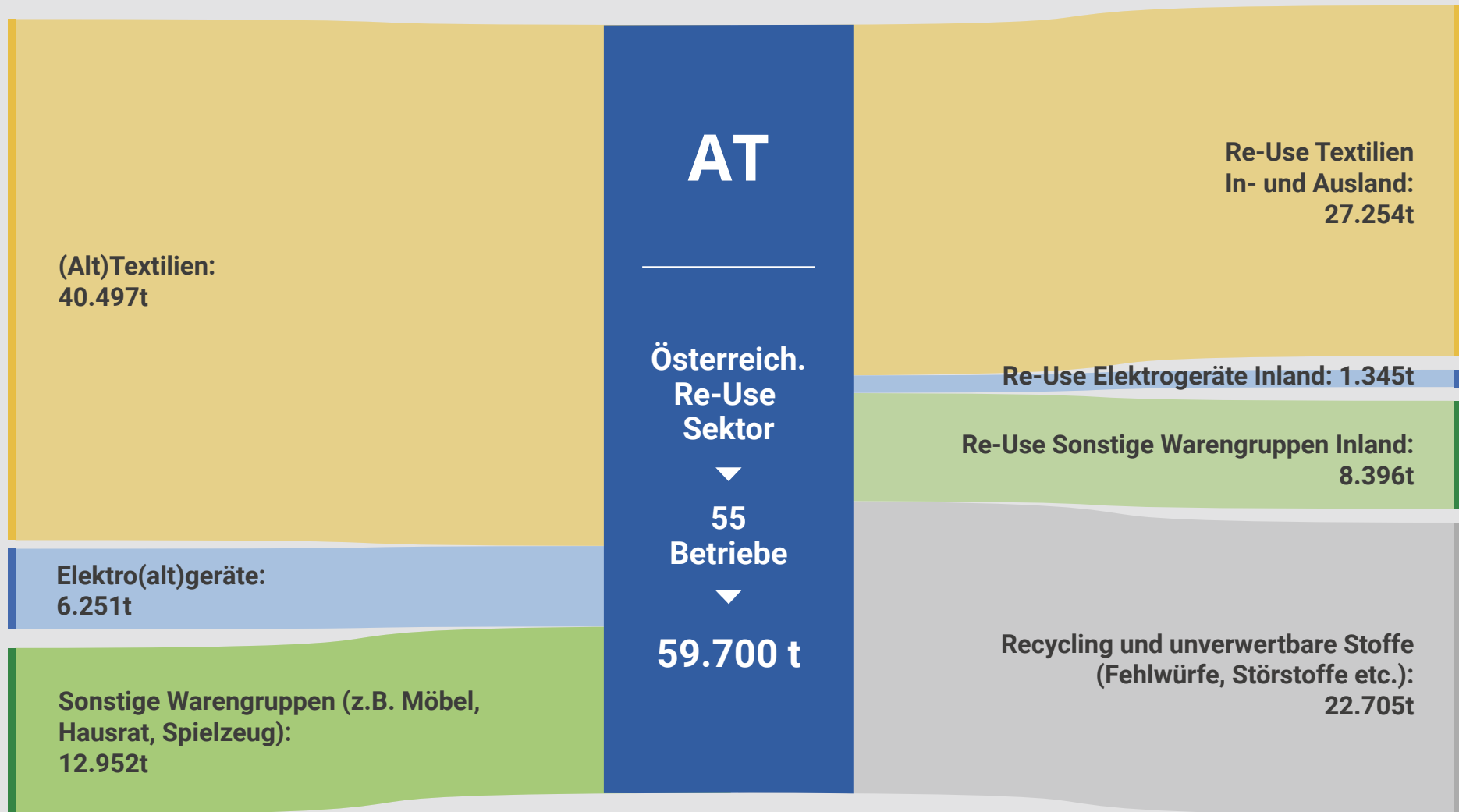
Von der gesamten Re-Use-Menge im RepaNet-Netzwerk wurden **6.575t im Inland** einer Wiederverwendung zugeführt.



© 2021 RepaNet [www.repanet.at](http://www.repanet.at)

Addiert man die Input-Seite der RepaNet-Mitglieder – 27.516 Tonnen – mit den Sammelmengen des restlichen österreichischen Re-Use-Sektors, so ergibt sich eine **Gesamtsammelmenge des österreichischen Re-Use-Sektors von 59.700 Tonnen** (Rückgang von 1,4% gegenüber 2019). Der Anteil der RepaNet-Mitglieder liegt im Input-Bereich demnach bei 46,1%; der Anteil in den drei Teilbereichen wird in den jeweiligen Subkapiteln betrachtet.

(Alt-)Textilien werden im Vergleich zu den anderen Gütergruppen zum Teil exportiert, bevor sie wiederverwendet werden (siehe Kapitel 6.1). Von der Gesamtsammelmenge Österreichs werden 27.254t (Alt-)Textilien einer Wiederverwendung (Inland und Ausland) zugeführt. Addiert mit den inländischen Verkäufen der anderen Gütergruppen, ergibt sich eine Gesamtsumme von **36.995 Tonnen an Gütern, die einer Wiederverwendung zugeführt wurden**. Hierbei entfällt auf RepaNet-Mitglieder ein Anteil von **43,9%**.



## 6.1 (ALT-)TEXTILIEN UND SCHUHE

19 Mitglieder waren 2020 in der Textilsammlung aktiv. Diese sammelten **16.728 Tonnen** (Alt-)Textilien. Dies geschah mittels 2.128 Textilcontainern (81% der Gesamtmenge) und durch persönliche Übergabe bzw. Spende in 203 Annahmestellen.

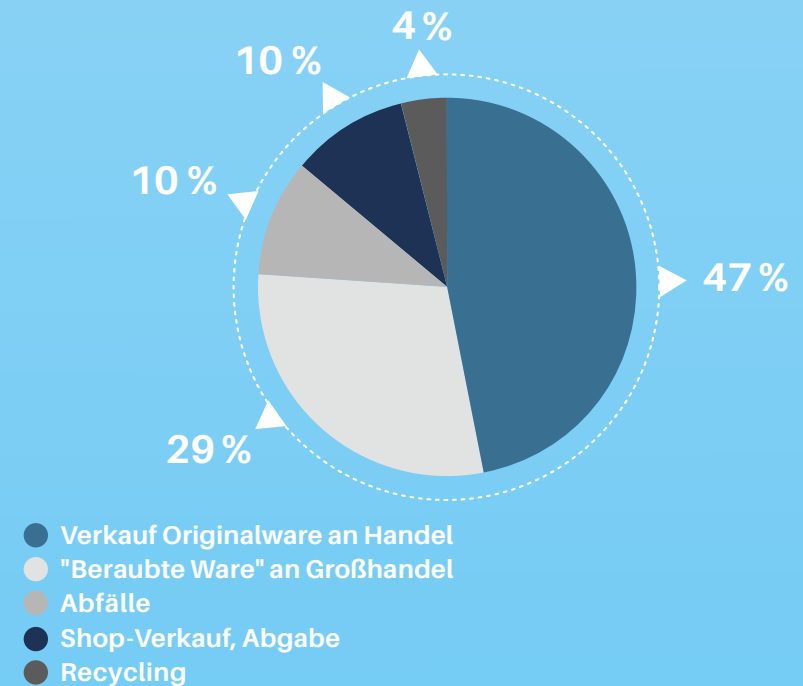
Was den Output betrifft, so wurden **1.609 Tonnen** (die „Creme-Ware“; 10% des Inputs) in den **Shops** der Mitglieder (physisch oder online) verkauft sowie unter bestimmten Voraussetzungen stark rabattiert bzw. unentgeltlich an Bedürftige abgegeben. Der Hauptanteil wurde an den Großhandel veräußert: **4.805 Tonnen** als sogenannte „beraubte Ware“ (nach Entnahme der hochwertigen „Creme-Ware“), **7.896 Tonnen** als **unsortierte Originalsammelware**. Vom verbleibenden Rest gingen **609 Tonnen** ins **Recycling** (Putz-  
fetzen, Faserrecycling), **1.772 Tonnen** mussten im **Restmüll** entsorgt werden.



© U. Kabosch - BAN



## AUFTEILUNG DER OUTPUT-STRÖME TEXTIL



Input  
203 Übernahmestellen,  
2.128 Container  
Sammlung von 16.728 t Kleidung und Schuhe

Die Ware für den Großhandel wird zur Sortierung hauptsächlich nach Ost- und Südeuropa exportiert. Hier werden die Textilien im Hinblick auf den Zielmarkt sortiert und weltweit an Händler veräußert. Expert\*innen vom Umweltbundesamt haben festgestellt, dass im Textilbereich von einer globalen Re-Use-Quote von 67 % auszugehen ist.

RepaNet-Mitglieder erzielen durch den Shop-Verkauf der „Creme Ware“ im Inland eine verbesserte regionale Wertschöpfung.

Der von Mitgliedern im Krisenjahr 2020 berichtete Anstieg des Anteils der unbrauchbaren Sammelware in den Textilcontainern spiegelt sich in der Veränderung der Textil-Outputströme seit 2019: So ist ein Anstieg von 5% im Bereich Recycling und Abfall auszumachen, was die (nicht finanziell vergüteten) Entsorgungskosten der Betriebe in die Höhe trieb. Zudem wurden 7% mehr unsortierte Originalware an den Großhandel abgegeben, während der Anteil der weitergegebenen beraubten Ware um 10% sank. Dies erklärt sich durch den während der Lockdowns geringeren Bedarf in den Shops.

Was den **Re-Use-Anteil** im Textilbereich betrifft, so wurde dieser in einer Studie des Umweltbundesamtes mit **67,3% der Sammelmenge** angegeben; dieser umfasst Re-Use im In- und Ausland.<sup>1</sup> Dieses Studienergebnis wurde von einigen RepaNet-Mitgliedsbetrieben kritisch überprüft und als plausibel eingestuft, daher stützen sich nunmehr unsere Berechnungen der erzielten Re-Use-Mengen auf diese wissenschaftliche Annahme. Diese setzt sich bei RepaNet-Mitgliedern aus dem Inlandsverkauf sowie der Weitergabe von zum Teil beraubten, zum Teil originaler Ware an den Großhandel zusammen. Im Inland wurde laut Angaben der Mitglieder durch den Shopverkauf eine **Inlands-Re-Use-Quote von 9,6%** erreicht. Hier ist ein signifikanter Rückgang zu verzeichnen (2019: 10,5%), der vermutlich durch die Auswirkungen der Coronakrise zu begründen ist.

<sup>1</sup> 67%: Begründet durch Studie vom Umweltbundesamt: Verwertung von gesammelten Alttextilien, 2019, [www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/angebot/referenzen/humana\\_verwertung\\_von\\_gesammelten\\_alttextilien.pdf](http://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/angebot/referenzen/humana_verwertung_von_gesammelten_alttextilien.pdf)

## ANTEIL AM ÖSTERREICHISCHEN RE-USE-SEKTOR

Wird der vom Umweltbundesamt ermittelte Re-Use-Anteil von Alttextilien auf die Sammelmenge der Mitgliedsbetriebe angewandt, resultiert das in **11.258 Tonnen** Kleidung, die **im In- und Ausland einer Wiederverwendung zugeführt** wurden. Insgesamt wurden in Österreich im Jahr 2019 **40.497 Tonnen** Alttextilien **gesammelt** (aktuellste verfügbare Daten des Statusbericht Abfallwirtschaft 2021)<sup>2</sup> – somit 7,5% mehr als 2018 –, was eine **globale Wiederverwendungsmenge** von **27.254 Tonnen** ergibt. RepaNet-Mitglieder haben daran somit einen **Anteil von 41,3%** (11.258t), weitere sozialwirtschaftliche Sammler 8,6% (2.354t) und die Privatwirtschaft 50,1% (13.642t).

Sozialwirtschaft und Privatwirtschaft halten sich in der Re-Use-Leistung im Bereich Kleidung somit annähernd die Waage, unterscheiden sich jedoch in zentralen Gesichtspunkten wie dem Bemühen der sozialwirtschaftlichen Sammler, einen größtmöglichen Anteil der Ware in inländischen Re-Use-Shops zu verkaufen und somit regionale Kreisläufe zu forcieren.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> BMK: Die Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft in Österreich – Statusbericht 2021 (Referenzjahr 2019) - [www.bmk.gv.at/dam/jcr:04ca87f4-fd7f-4f16-81ec-57fca79354a0/BAWP\\_Statusbericht2021.pdf](http://www.bmk.gv.at/dam/jcr:04ca87f4-fd7f-4f16-81ec-57fca79354a0/BAWP_Statusbericht2021.pdf)

<sup>3</sup> Mehr zu den Hintergründen der sozialwirtschaftlichen Textilsammlung auf [www.repanet.at/themen/textilsammlung-und-verwertung](http://www.repanet.at/themen/textilsammlung-und-verwertung) und [www.sachspenden.at](http://www.sachspenden.at)

## 6.2 ELEKTRO(ALT)GERÄTE

19 Mitglieder sammelten im Jahr 2020 Elektro(alt)geräte (E(A)G), davon haben sich sieben ausschließlich auf E(A)G spezialisiert. In Summe sammelten die Mitglieder 2020 **3.593 Tonnen** E(A)G. Der Großteil – **2.335 Tonnen** bzw. 65% – stammten aus 213 **kommunalen Sammelstellen** (Sammelbegriff für Altstoffsammelzentren, Mistplätze und Recyclinghöfe). **885 Tonnen** bzw. 25% der Sammelmenge wurden durch 7.326 **Entrümpelungen und Abholungen** von privaten oder gewerblichen Anfallstellen beschafft. Auf **184 Übernahmestellen** (z.B. Shops) der Mitglieder entfielen **213 Tonnen** bzw. 6%. Der Rest von **160 Tonnen** bzw. 4% der Gesamtsammelmenge stammte aus **sonstigen Inputströmen** wie Firmenspenden, Sperrmüllsammmlung etc.

**Zum Vergleich:** Österreichweit wurden laut Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK) 2019 (aktuellste verfügbare Daten) 115.056 Tonnen E(A)G in den Kategorien Groß-, Klein- und Bildschirmgeräte im privaten und gewerblichen Bereich gesammelt.<sup>4</sup> Setzt man dies ins Verhältnis zur Sammelmenge der RepaNet-Mitglieder 2020, ergibt sich ein **Sammelanteil von 3,1%**. Berücksichtigt man auch die Sammelmenge der Nicht-Mitglieder, ergibt sich ein **Sammelanteil der Re-Use-Betriebe von 5,4% der insgesamt in Österreich gesammelten E(A)G** aus den oben genannten relevanten Sammelkategorien.

2020 entfallen 13,1% der RepaNet-Gesamtsammelmenge auf E(A)G. Die Aufteilung der Arbeitskräfte auf die drei Warengruppen (Kapitel

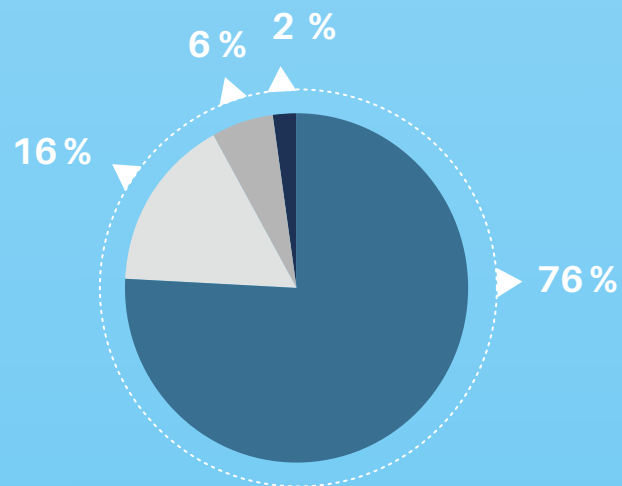
<sup>4</sup> Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH: Tätigkeitsbericht 2019, [www.eak-austria.at/presse/TB/Taetigkeitsbericht\\_2019.pdf](http://www.eak-austria.at/presse/TB/Taetigkeitsbericht_2019.pdf)



Für Re-Use bestimmte Waschmaschinen © U. Kabosch - BAN

8.1) zeigt, dass 27% der eingesetzten Arbeitskräfte in den Bereich E(A)G fließen. Dies verdeutlicht: Der benötigte Aufwand für die Vorbereitung zur Wiederverwendung kann nicht allein an der Masse gemessen werden. Verhältnismäßig kleine/leichte E(A)G benötigen (im Vergleich etwa zu großen Möbelstücken) relativ gesehen höheren Arbeitseinsatz.

## AUFTEILUNG DER OUTPUT-STRÖME E(A)G



- Weitergabe an Recycling
- Shop-Verkauf, Abgabe
- Weitergabe an Händler
- Weitergabe an Recycling

Input

**3.593 t Elektroaltgeräte**

Abholung in 213 kommunalen Sammelstellen  
Sammlung in 184 einen Übernahmestellen und  
durch 7.326 Entrümpelungen und  
Spendenabholungen

**Re-Use-Outputs:** In den (eigenen oder Partner-) **Shops** der Mitglieder, physisch und online, wurden **570 Tonnen Elektrogeräte** an Kund\*innen verkauft und unter bestimmten Voraussetzungen an Bedürftige gespendet bzw. rabattiert verkauft – ein bemerkenswertes Plus von 135 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr. **228 Tonnen** – 12 Tonnen weniger als im Vorjahr – wurden an **Händler und Vertriebspartner** weitergegeben. **2.758 Tonnen** kamen ins **Recycling**, **75 Tonnen** in den **Restmüll**.

Vergleicht man die Sammelmengen jener Mitglieder, die 2019 und 2020 Daten geliefert haben, so zeigt sich eine Steigerung um 6,2% im Input. Erwähnenswert ist ebenso der erneute Anstieg der **Inlands-Re-Use-Quote** von 19,85% im Vorjahr auf **22,2%**.

## ANTEIL AM ÖSTERREICHISCHEN RE-USE-SEKTOR

Wir schätzen, dass der gesamte österreichische Re-Use-Sektor 2020 etwa **6.251 Tonnen** in der Kategorie „Elektro(alt)geräte“ gesammelt hat, davon entfallen **57,5%** auf RepaNet-Mitglieder. Was den Re-Use-Output betrifft, so wurden in ganz Österreich **1.345 Tonnen** Produkte der Kategorie „Elektro(alt)geräte“ dem Re-Use zugeführt. RepaNet-Mitglieder decken durch Shopverkauf, Gratisabgabe und Weitergabe an Händler **59,3% des österreichischen Re-Use-Sektors** in dieser Warengruppe ab.

Gemäß EAK gingen 2019 allerdings deutlich mehr, nämlich 9.851 Tonnen Geräte in Re-Use.<sup>5</sup> Die Differenz zur vorhin genannten

<sup>5</sup> Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH: Tätigkeitsbericht 2019, [www.eak-austria.at/presse/TB/Taetigkeitsbericht\\_2019.pdf](http://www.eak-austria.at/presse/TB/Taetigkeitsbericht_2019.pdf)



Schätzung wird seitens EAK durch die Berücksichtigung größerer Exportmengen sowie gewerblicher Re-Use-Mengen erklärt. Der Anteil der RepaNet-Mitglieder an dieser Menge beträgt 8,1%, der des gesamten österreichischen Re-Use-Sektors 13,7%.

## POTENTIALE

Davon abgesehen liegen die Re-Use-Potentiale noch viel höher, wie eine Studie über die Sammlung von Re-Use-Produkten in bayrischen Altstoffsammelzentren<sup>6</sup> festgestellt hat. 14% der dort anfallenden E(A)G wären direkt re-use-fähig (Die Re-Use-Fähigkeit wurde hier im Wesentlichen technisch definiert, Marktnachfrage wurde nicht berücksichtigt). Durch Anpassungen in Sammlung, Transport und Lagerung könnten viele Schäden vermieden werden, was dazu führen würde, dass 43% der E(A)G re-use-fähig wären. Wenn davon ausgegangen wird, dass die Gegebenheiten in bayrischen und österreichischen ASZ ähnlich sind, ergibt das ein **zusätzliches Mengenpotential** von mindestens **14.800 Tonnen** (direkt re-use-fähige E(A)G) **bis** maximal (bei Anpassungen in Sammlung, Transport und Lagerung) **48.200 Tonnen** (Anwendung der Prozentsätze auf das EAG-Aufkommen Österreichs 2019 in den Kategorien Groß-, Klein- und Bildschirmgeräte, abzüglich der bereits realisierten Re-Use-Menge Österreichs, wie wir sie oben geschätzt haben).

<sup>6</sup> Universität Augsburg, Resource Lab: Potentials of preparation for reuse: A case study at collection points in the German state of Bavaria, [www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959652618336679](https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959652618336679).

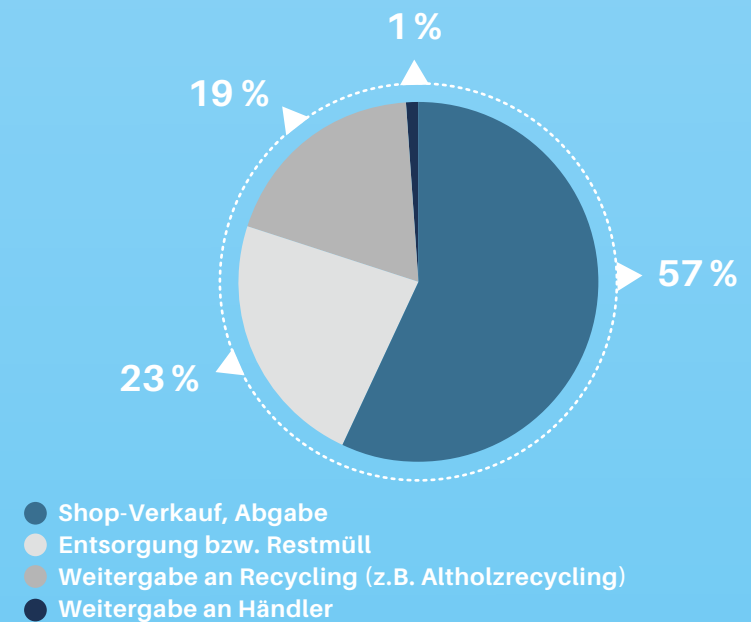
## 6.3 SONSTIGE WARENGRUPPEN

18 Mitglieder haben Angaben zur Gruppe der sonstigen Waren gemacht, die Möbel, Hausrat, Medien, Sportgeräte, Spielzeug etc. umfasst. Insgesamt wurden 2020 **7.195 Tonnen** gesammelt (2019: 9.804 Tonnen). Die Mengen stammen zu 54% aus 9.286 **Entrümpelungen und Abholungen** von privaten oder gewerblichen Anfallstellen (**3.878 Tonnen**) gefolgt mit 43% von der Annahme an 96 eigenen Übernahmestellen (**3.092 Tonnen**). 2% (**167 Tonnen**) wurden durch Abholungen von 196 **kommunalen ASZ** und ähnlichen Einrichtungen erzielt. Die restlichen Inputströme umfassen etwa Firmenspenden und Sperrmüllsammlung und machen 1% (58 Tonnen) der Gesamtmenge aus.

Betrachtet man Aufteilung der Gesamtmengen aller Mitglieder im Bereich Sonstige Waren, so hat anteilmäßig die Sammlung an eigenen Übernahmestellen zugenommen. Dies ist zum Teil auf den Anstieg der dort erzielten Sammelmenge um 11% zurückzuführen sowie den Rückgang der gesamten Abholungen um 40%.



## AUFTEILUNG DER OUTPUT-STRÖME



Input  
Abholung in 196 kommunalen Sammelstellen,  
Sammlung in 96 eigenen Übernahmestellen und  
durch 9.286 Entrümpelungen und  
Sachspendenabholungen:  
7.195 t Möbel, Sportgeräte, Bücher, ...



**Re-Use-Outputs: 4.118 Tonnen** wurden in eigenen oder Partner-Shops an Kund\*innen verkauft oder unter bestimmten Voraussetzungen rabattiert weitergegeben. Dies macht immer noch den Hauptanteil der Sammelmenge aus – ins Auge fällt dennoch ein starker Rückgang (2019: 6.910 Tonnen Shop-Verkauf). Zusätzlich wurden **49 Tonnen** an Händler weitergegeben (2019: 103 Tonnen). **1.349 Tonnen** gingen ins Recycling, **1.674 Tonnen** wurden **entsorgt**, z.B. als Restmüll.

Es gibt hier also ähnliche Verschiebungen wie im Bereich Textilien: weniger re-use-fähige Ware und somit höhere Entsorgungskosten für die Betriebe.

Vergleicht man wiederum die Output-Summen jener Mitglieder, die 2019 und 2020 Angaben gemacht haben, so ist im Shop-Verkauf und bei der Weitergabe an Händler ein Rückgang von 40-50% auszumachen. Die Recycling- und Abfallmengen stiegen jedoch um 11,3%. Dadurch sank die **Inlands-Re-Use-Quote** auf **57,9%** (2019: 71,5%).

Wo genau die Gründe für diese Resultate, welche im Übrigen zu höheren Entsorgungskosten für die Betriebe führen, liegen, ist nicht exakt festzumachen, sie könnten jedoch ähnlich dem im Textilbereich von den Mitgliedern berichteten Absinken der Sammelqualität sein.

## ANTEIL AM ÖSTERREICHISCHEN RE-USE-SEKTOR

Wir schätzen, dass der gesamte österreichische Re-Use-Sektor 2020 etwa **12.952 Tonnen** in der Kategorie „Sonstige Waren“ gesammelt hat, davon entfallen **55,5%** auf RepaNet-Mitglieder. Was den Re-Use-Output betrifft, so wurden in ganz Österreich **8.396 Tonnen** Produkte der Kategorie „Sonstige Waren“ dem Re-Use zugeführt. RepaNet-Mitglieder bestritten hiervon durch Shopverkauf, Gratisabgabe und Weitergabe an Händler **49,6%**.

## POTENTIALE

Die Studie zu den bayrischen Altstoffsammelzentren<sup>7</sup>, welche bereits in Kapitel 6.2 (Elektro(alt)geräte) erwähnt wurde, hat auch die Gütergruppen Möbel und Freizeitgeräte untersucht, welche bei RepaNet unter „Sonstiges“ fallen. Knapp 15% der Güter wären ohne zusätzliche Schritte re-use-fähig. Durch Optimierungen im ASZ, wie zum Beispiel witterungsbeständige Lagerung, steigt dieser Prozentsatz auf 33%. Angewandt auf das österreichische Sperrmüllaufkommen 2019<sup>8</sup> (abzögl. der bereits realisierten Re-Use-Mengen Österreichs, wie im vorigen Absatz angeführt) könnten **zusätzlich 31.900 bis 83.300 Tonnen** Möbel, Sportgeräte, Spielzeug etc. wiederverwendet werden.

<sup>7</sup> Universität Augsburg, Resource Lab: Potentials of preparation for reuse: A case study at collection points in the German state of Bavaria, [www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959652618336679](https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959652618336679)

<sup>8</sup> BMK: Die Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft in Österreich – Statusbericht 2021 (Referenzjahr 2019) - [www.bmk.gv.at/dam/jcr:04ca87f4-fd7f-4f16-81ec-57fca79354a0/BAWP\\_Statusbericht2021.pdf](https://www.bmk.gv.at/dam/jcr:04ca87f4-fd7f-4f16-81ec-57fca79354a0/BAWP_Statusbericht2021.pdf)

## 07. MARKTERLÖSE

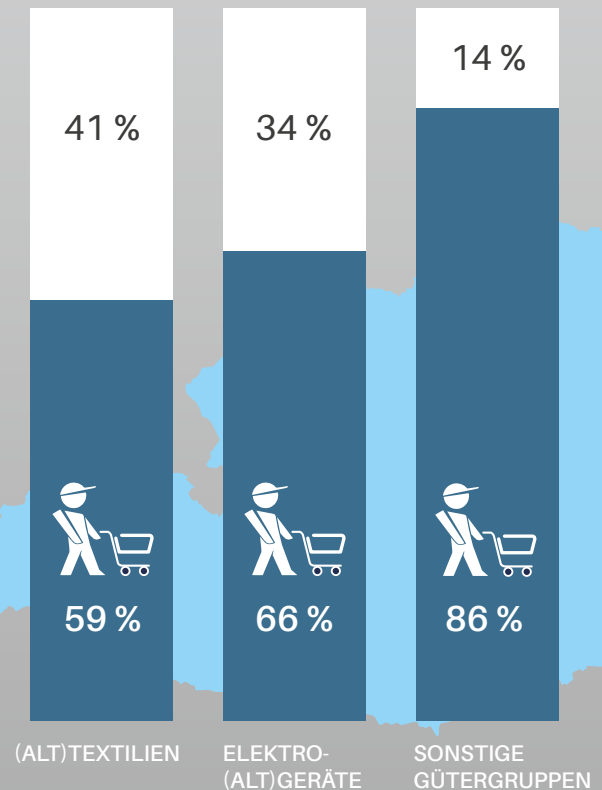
Die Vorbereitung zur Wiederverwendung ist ein arbeitsintensiver Prozess, genauso wie die Integration benachteiligter Menschen in den Arbeitsmarkt. Die für diese beiden Geschäftsfelder nötigen finanziellen Mittel werden von den RepaNet-Mitgliedern aus eigenen Markterlösen (v. a. aus dem Shop-Verkauf) generiert und durch öffentliche Förderungen (größtenteils durch das AMS und andere sozialpolitische Förderungen) ergänzt.

In der Zusammensetzung der Markterlöse zeigt sich, dass in allen drei Bereichen der Anteil der weiteren Vertriebswege zugenommen hat. Ein Grund kann auch hier sein, dass die coronabedingten Shopschließungen ihren Teil dazu beigetragen haben.

Zu den „weiteren Vertriebswegen“ zählt im Bereich Textil der Großhandel, der Textilien ebenfalls zum größten Teil der Wiederverwendung – jedoch im Ausland – zuführt. Möbel und andere Güter haben den geringsten Anteil an Erlösen aus anderen Vertriebswegen. Dass der Anteil der Erlöse aus „anderen Vertriebswegen“ bei (Alt-)Textilien und Schuhen nach wie vor am höchsten ist, erklärt sich daraus, dass die in Österreich gesammelte Ware die Inlandsnachfrage bei Weitem übersteigt. Während der Lockdowns war zudem die Abgabe an Händler (so diese noch stattgefunden hat) die einzige Möglichkeit, Ware abzusetzen und die großen Sammelmengen zu bewältigen.

Allgemein ist jedoch festzuhalten, dass die Mitglieder weiterhin den Großteil der Erlöse durch den Inlands-Shopverkauf erzielen – welcher zudem die bestmögliche Wertschöpfung und Wiederverwendung in der Region bewirkt.

### DURCHSCHNITTLICHE ZUSAMMENSETZUNG DER MARKTERLÖSE



● ANTEIL ANDERER VERTRIEBSWEGE (Z.B. GROSSHANDEL, RECYCLING)

● ANTEIL SHOPVERKAUF



## » 08. BESCHÄFTIGUNG

Die Beschäftigung von Menschen mit teils schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen und die Unterstützung ihrer Integration in den ersten Arbeitsmarkt ist der eigentliche Unternehmenszweck von sozialwirtschaftlichen Betrieben. Zu diesen Menschen zählen Langzeitarbeitslose, psychisch Kranke oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Der Großteil der RepaNet-Mitglieder arbeitet mit solchen Menschen und unterstützt sie darin, (wieder) am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Das kann in Form von Transitarbeitsplätzen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice oder in Form von dauerhaften Arbeitsplätzen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen erfolgen.

Diese Jobs werden im Bereich der Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Bereitstellung leistbarer Gebrauchsgüter angeboten. Das Alleinstellungsmerkmal der RepaNet-Mitglieder ist somit die Verschränkung von ökologischer und sozialer Mission.

### 8.1 Angestellte Personen

2020 wurde in den Betrieben der RepaNet-Mitglieder im gesamten Re-Use- und Abfallwirtschaftsbereich **2.784 Menschen** ein Arbeitsplatz geboten. Dazu zählen **1.760 Transitkräfte**, welche einen temporären Arbeitsplatz in den RepaNet-Mitgliedsbetrieben fanden; der Großteil dieser Arbeitsplätze wurde für Menschen mit Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt bereitgestellt. **127** Arbeitsplätze entfielen auf **Menschen mit besonderen Bedürfnissen**. Insgesamt entsprachen die in den Betrieben gleichzeitig verfügbaren Voll- und Teilzeitarbeitsplätze **1.317 Vollzeitäquivalenten**.

## SOZIALWIRTSCHAFTLICHE RE-USE-BETRIEBE VERHELFFEN ZU BESCHÄFTIGUNG

Menschen in temporären  
Transitarbeitsplätzen



Menschen mit  
besonderen Bedürfnissen in  
Beschäftigungsverhältnissen



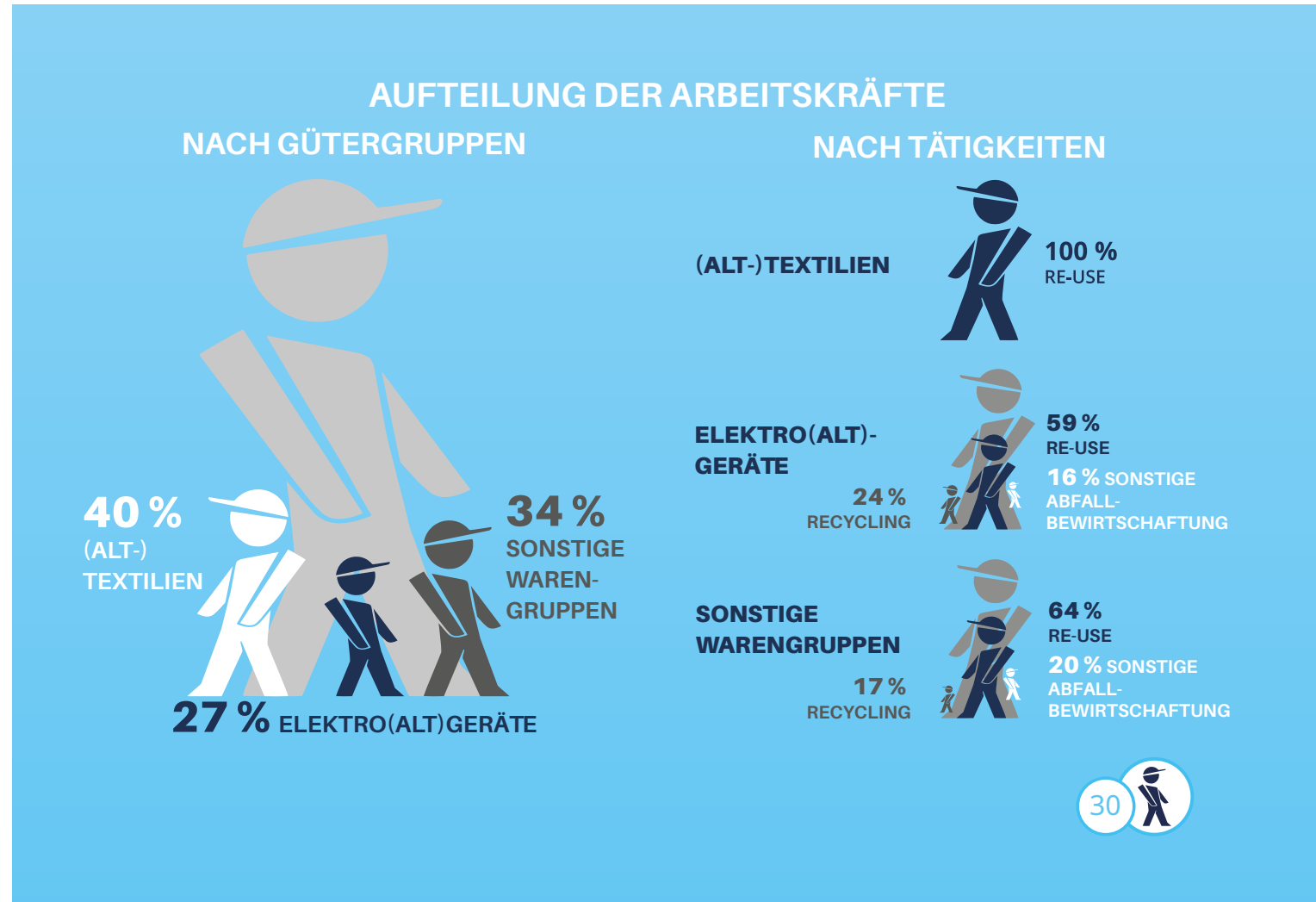
Menschen in Arbeitstrainings



Vergleicht man die Angaben jener Mitglieder, die bereits im Vorjahr Daten zur Beschäftigung geliefert haben, ergibt sich zwischen 2019 und 2020 ein **Zuwachs von 2,3%** bei den insgesamt angestellten Personen.

Die Anzahl der **Trainees** verringerte sich von 620 auf **420**. Diese werden hier angeführt, zählen jedoch nicht zu den Arbeitsplätzen, da es sich hierbei um ein meist mehrwöchiges Training handelt, nicht um ein reguläres Beschäftigungsverhältnis. Aufgrund der kurzen Verweildauer ist die Arbeitsproduktivität bei den re-use-bezogenen Tätigkeiten dieser Personen deutlich geringer als jene von regulären Transitarbeitskräften, die bis zu sechs Monate im Betrieb sind.

Nur manche Mitglieder haben Angaben zur Anzahl an Freiwilligen gemacht – hier ergibt die Summe 713 Menschen mit insgesamt über 120.000 Arbeitsstunden und somit mehr als 2,5 Mal so viel ehrenamtliche Arbeitszeit wie im Vorjahr.



Wie sich die Arbeitskräfte auf die Gütergruppen aufteilen und welche Tätigkeiten sie ausführen, zeigt die obenstehende Grafik. Hier zeigt sich, dass 2020 weniger Arbeitskraft für Re-Use aufgewandt wurde – wiederum kann dies durch den gestiegenen Anteil an nicht re-use-fähiger Sammelware begründet werden. Bei (Alt-)Textilien und Schuhen betreiben die RepaNet-Mitglieder nur Vorbereitung zur Wiederverwendung. Nicht re-use-fähige Mengen werden an Recyclingunternehmen weitergegeben. Lediglich bei E(A)G erbringen einzelne Mitglieder auch Recycling-Leistungen, hier insbesondere manuelle Schadstoffentfrachtung und Wertstoffgewinnung.

## 8.2 ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IM BEREICH BESCHÄFTIGUNG

Angesichts der Coronakrise wurde 2020 besonders deutlich, dass unser auf linearer, rascher Durchflussgeschwindigkeit von Ressourcen basierendes Wirtschaftssystem zugunsten zirkulärer, zukunftsfähiger Modelle weichen muss. Steigende Arbeitslosenzahlen und zunehmende Verfestigung der Langzeitbeschäftigungslosigkeit (September 2020: 409.000 Arbeitslose und Schulungsteilnehmer\*innen, 157.000 Langzeitbeschäftigungslose<sup>9</sup>) verlangen einmal mehr, dass Initiativen wie kreislaufwirtschaftliche Re-Use-Betriebe, die auch in Krisenzeiten Arbeitsplätze erhalten und Beschäftigung schaffen und zudem erheblich zum Systemwechsel hin zu Circular Economy beitragen, vermehrt und dauerhaft in ihrem arbeitspolitischen Auftrag gefördert werden. Die Aufstockung von Transitarbeitsplätzen in der Kreislaufwirtschaft im Rahmen der Corona-Arbeitsstiftung war

<sup>9</sup> arbeitplus: Ein Stück Arbeit. Wirkungsbericht, [arbeitplus.at/wordpress/wp-content/uploads/2021/03/arbeitplus\\_Wirkungsbericht\\_website.pdf](https://arbeitplus.at/wordpress/wp-content/uploads/2021/03/arbeitplus_Wirkungsbericht_website.pdf)

2020 ein wichtiger Schritt in diese Richtung, wünschenswert und nötig ist nun eine langfristige Absicherung von Arbeitsmarktintegration für benachteiligte Personengruppen. Dauerhafte Förderschienen erhöhen zudem die Planbarkeit und Sicherheit für die Organisation erheblich. Das wiederum kann Organisationen dazu ermutigen, in die Erschließung neuer Geschäftsfelder zu investieren, und wirkt somit positiv auf die Entwicklung der Kreislaufwirtschaft in Österreich.

## 8.3 WIE VIEL ARBEIT SCHAFFT RE-USE?

Diese Frage kann auf unterschiedliche Weisen beantwortet werden. Wir verwenden dazu zwei Berechnungsmethoden:

- Die einzelbetrieblichen Angaben zur Aufteilung der Arbeitskräfte, die in die obenstehende Grafik eingeflossen sind, wurden mit den vorhandenen Arbeitsplätzen multipliziert. Resultat: **1095 VZÄ bzw. 1.355 Personenplätze** sind 2020 operativ in der Vorbereitung zur Wiederverwendung angesiedelt
- Da viele Mitglieder nicht zwischen „Sammlung für Re-Use“ und „Sammlung für Recycling und sonst. Abfallbewirtschaftung“ unterscheiden, ist allerdings eine Berechnung mit der Output-Menge aussagekräftiger. Die Re-Use-relevanten Outputs (Shop-Verkauf, Gratisabgabe, Weitergabe an Händler sowie bei Textilien gemäß UBA-Studie 67% des Output-Stroms) werden hierzu mit dem Arbeitsanteil für Re-Use in Verhältnis gesetzt. Das Ergebnis sind **67 VZÄ bzw. 84 Personenplätze pro 1.000 Tonnen Re-Use Output**. Diese Zahl liegt im Schnitt des europäischen Re-Use-Netz-



werkes, wo laut einer Erhebung von RREUSE 70 Jobs pro 1.000 Tonnen Re-Use-Ware geschaffen werden.<sup>10</sup>

Um die Vergleichbarkeit mit der Abfallwirtschaft zu ermöglichen, die für Berechnungen die Input-Seite heranzieht, wurde die Input-Sammelmenge mit den Arbeitsplätzen ins Verhältnis gesetzt. Auf 1.000 Tonnen Sammelware kommen somit **48 VZÄ**. Die kommunale und private Abfallwirtschaft Österreichs bietet im Vergleich 9,6 VZÄ je 1.000 Tonnen gesammelter Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen.<sup>11</sup>

## 8.4 POTENTIALE

Wird nun outputseitig auch der Anteil der zur Wiederverwendung vorbereiteten Abfälle des gesamten Re-Use-Sektors mit den gesamten Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen („Siedlungsabfällen“) ins Verhältnis gesetzt (ca. 4,5 Mio.t<sup>12</sup>), so wurden von diesen 0,82% einer Wiederverwendung zugeführt. Unsere flämische Partnerorganisation HERWIN (bis 2019 „KOMOSIE“) schafft mit ihrem Re-Use-Shop-Netzwerk „De Kringwinkel“ einen Anteil von 1,17%.<sup>13</sup>

<sup>10</sup> Siehe RREUSE: Briefing: Job creation in the re-use sector: data insights from social enterprises, [www.rreuse.org](http://www.rreuse.org)

<sup>11</sup> Quelle: Bundesabfallwirtschaftsplan 2017, Annahme: Arbeitsplätze entsprechen VZÄ.

<sup>12</sup> BMK: Die Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft in Österreich – Statusbericht 2021 (Referenzjahr 2019) - [www.bmk.gv.at/dam/jcr:04ca87f4-fd7f-4f16-81ec-57fca79354a0/BAWP\\_Statusbericht2021.pdf](http://www.bmk.gv.at/dam/jcr:04ca87f4-fd7f-4f16-81ec-57fca79354a0/BAWP_Statusbericht2021.pdf)

<sup>13</sup> Quellen: OVAM: Jaar Verslag 2019, [jaarverslag.ovam.be/sites/default/files/2020-05/OVAM\\_jaarverslag\\_2019\\_0.pdf](http://jaarverslag.ovam.be/sites/default/files/2020-05/OVAM_jaarverslag_2019_0.pdf) für die Sammelmenge und OVAM: „Kringwinkel maken 61 miljoen omzet“, [www.ovam.be/kringwinkels-maken-61-miljoen-omzet](http://www.ovam.be/kringwinkels-maken-61-miljoen-omzet) für die Re-Use-Menge.



IT-Aufbereitung bei REINTEGRA Craft Jobs © REINTEGRA

Wenn wir die Gegebenheiten in Flandern, wo Re-Use schon wesentlich länger gesellschaftlich breit etabliert ist, auch für Österreich annehmen und die Inlandszahlen hochrechnen, hätte diese Steigerung folgende im linken Bereich der Tabelle angeführte Konsequenzen:



	STATUS QUO	POTENTIAL
Siedlungsabfallwirtschaft	99,2 % / 39.800 VZÄ	98,83 % / 39.662 VZÄ
Re-Use Sektor	0,82 % / 2.496 VZÄ	1,17 % / 3.543 VZÄ
Gesamt	100 % / 42.296 VZÄ	100 % / 43.205 VZÄ

Potential für Österreich auf Basis des Status Quo in Flandern

	IST	MINIMALES POTENTIAL	MAXIMALES POTENTIAL
Re-Use-Menge AT	36.995 t	83.620 t	168.450 t
VZÄ Re-Use Sektor	2.496	5.642	11.365
Gesamt		3.146 VZÄ	8.869 VZÄ

Errechnet auf Basis der Studie Universität Augsburg, Resource Lab:  
Potential of preparation for reuse

Diese Rechnung demonstriert, dass die Erhöhung des Re-Use-Anteils aufgrund der höheren Arbeitsintensität **909 neue Arbeitsplätze (in VZÄ)** schaffen würde.

Würden hingegen die Re-Use-Potentiale im Bereich Elektro(alt)geräte und sonstige Güter, wie sie in der Studie über bayrische Altstoffsammelzentren<sup>14</sup> bestimmt wurden (siehe letzter Absatz in beiden Kapiteln), realisiert, würde sich die Anzahl zusätzlicher neuer Jobs durch die Steigerung der geschätzten Gesamt-Re-Use-Menge Österreichs von 36.995 Tonnen auf 83.620 Tonnen (minimales Potential) bzw. 168.450 Tonnen (maximales Potential) nochmals drastisch erhöhen: **3.146 bzw. 8.869 zusätzliche Arbeitsplätze (in VZÄ)** wären die Folge.

Hinweis: Die Differenz zwischen Ist und den Gesamtmengenpotentialen ergeben sich durch die Einzelpotentiale in den Bereichen E(A)G und Sonstige Waren. Textilien wurden in der Studie nicht untersucht, daher ist die gegebene Textil-Re-Use-Menge zwar unverändert Teil der potentiellen Mengen, sie hat jedoch keinen Einfluss auf das VZÄ Potential.

Beide Berechnungen berücksichtigen allerdings keine Skaleneffekte: Steigt der Mengenumsatz, steigt in der Regel auch die Produktivität. Die Gesamtzahl der Arbeitsplätze würde also jedenfalls steigen, aber voraussichtlich nicht in dem berechneten Maße. Dennoch ist das Potential bei beiden Berechnungsmethoden beachtlich und es ist wünschenswert, dass es arbeitsmarktpolitisch bestmöglich ausgeschöpft wird (siehe Kapitel 8.2).

<sup>14</sup> Universität Augsburg, Resource Lab: Potentials of preparation for reuse: A case study at collection points in the German state of Bavaria, [www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959652618336679](http://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959652618336679)

## » 09. UMWELTENTLASTUNG DURCH RE-USE

Re-Use verlängert die Produktnutzungsdauer. Anstatt ein nicht mehr benötigtes Produkt zu entsorgen, wird es weiterverwendet – ein Neukauf kann idealerweise hinausgezögert werden. Dass daraus eine Umweltentlastung entsteht, ist vielfach durch Berechnung des ökologischen Fußabdrucks, Lebenszyklusanalysen und verwandte Methoden belegt. Um den Beitrag der RepaNet-Mitglieder und deren Kund\*innen zum Umweltschutz in Zahlen zu fassen, wurden Publikationen herangezogen, die methodisch zu den Daten dieser Markterhebung passen.<sup>15</sup> Dabei ist anzumerken, dass viele Faktoren in solche Berechnungen einfließen und diese nicht 1:1 in andere Bezugssysteme übertragbar sind. Daher wurden mehrere Publikationen herangezogen, die einander ergänzen und zumindest einen guten Eindruck über die Größenordnung geben. Eine Änderung gibt es in Bezug auf die verwendete Quelle zu den durchschnittlichen PKW-Emissionen (zuvor VCÖ, nun Umweltbundesamt), welche die Datengrundlage verbessert, jedoch im Vorjahresvergleich eine Schmälerung der eingesparten PKW-Emissionen ergibt. Angesichts dessen ist insgesamt also eine Verstärkung der positiven Umweltwirkungen durch Re-Use zu beobachten, welche für 2020 konkret so aussieht:

<sup>15</sup> WRAP, 2011: Benefits of Reuse – Case Studies Clothing & Furniture

TemaNord, 2016: Gaining benefits from discarded textiles

Universität für Bodenkultur Wien, Institut Abfallwirtschaft, 2014: Evaluierung d. Pilotprojektaktivitäten zu Re-Use Vorarlberg 2013

Anna Bjurbäck, 2015: Environmental benefits of second-hand shopping

The Restart Project: Zugrunde liegendes Datenset von <https://therestartproject.org/impact>

Umweltbundesamt: Bundesländer Luftschadstoffinventur 1990-2018, [www.umweltbundesamt.at/studien-reports/publikationsdetail](http://www.umweltbundesamt.at/studien-reports/publikationsdetail)

Umweltbundesamt: Emissionskennzahlen 2019, [www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz\\_fzkv\\_verkehrsmittel.pdf](http://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_fzkv_verkehrsmittel.pdf)

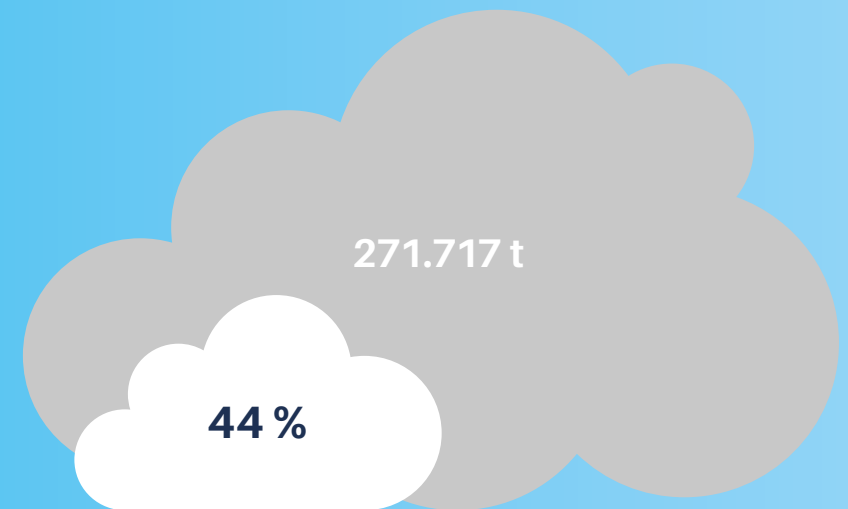
### RE-USE SCHONT DAS KLIMA

271.717 t eingesparte CO<sub>2</sub>-Äquivalente

**44 % davon von RepaNet-Mitgliedern**

= Emissionen von 80.100 PKWs

= Emissionen von 30.500 Einwohner\*innen



Die Berechnung zeigt die durch den österreichischen Re-Use-Sektor generierte CO<sub>2</sub>-Ersparnis, durch Re-Use sowohl im In- als auch im Ausland; sie berücksichtigt dabei die Einsparungen in den drei Bereichen Textilien, E(A)G und sonstige Waren. Von den **insgesamt 272.000 t** eingesparter CO<sub>2</sub>-Äquivalente entfallen 119.000 t – demnach **44%** – auf RepaNet-Mitglieder. Laut Umweltbundesamt werden in Österreich jährlich ca. 78,95 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente emittiert (Stand 2018). Die vom österreichischen Re-Use-Sektor erzielte Einsparung entspricht also den durchschnittlichen **jährlichen Emissionen von etwa 30.500 Österreicher\*innen** bzw. **80.100 österreichischen PKWs**. Das entspricht einer Einsparung des Re-Use-Sektors von **0,34% der Gesamtemissionen** in Österreich (in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten).

Re-Use als Alternative zum Neukauf zu fördern, bringt jedoch weit mehr als Einsparungen bei den Treibhausgasemissionen. Durch die Wiederverwendung eines Produktes erspart man sich einerseits die Entsorgung dieses Gutes. Andererseits vermeidet man die entlang der Produktionskette eines neuen Produktes anfallenden Abfälle. Ähnlich der „grauen Energie“, die zur Herstellung eines Produktes nötig ist und quasi unsichtbar in einem Produkt steckt, könnte man hier von den „grauen Inhaltsstoffen“ eines Produktes sprechen, die indirekt im Produkt enthalten sind, da sie bei dessen Herstellung verbraucht und damit zu Produktions-, Distributions- und Infrastrukturabfällen werden.

Eine Quantifizierung wäre allerdings sehr spekulativ, zumal viele dieser Abfälle bei Rohstoffgewinnung und Produktion im Ausland anfallen. Dennoch kann angenommen werden, dass sie ein Vielfaches der eigentlichen Masse der vermiedenen Abfälle ausmachen. Als ungefähre Orientierung kann das Verhältnis der österreichischen Siedlungsabfälle zu allen übrigen Abfällen in Höhe von ca. 1:13 dienen.<sup>16</sup> Bei einzelnen Produkten, insbesondere aus dem Bereich IT, kann dieses Verhältnis bis zu 1:200 betragen. Ein Produkt, das der Wiederverwendung zugeführt wird und damit ein Neuprodukt ersetzt, vermeidet daher jedenfalls ein Vielfaches seines Eigengewichtes an Rohstoffen.

---

<sup>16</sup> Vgl. Bestandsaufnahme der österreichischen Abfallwirtschaft, Statusbericht 2019.

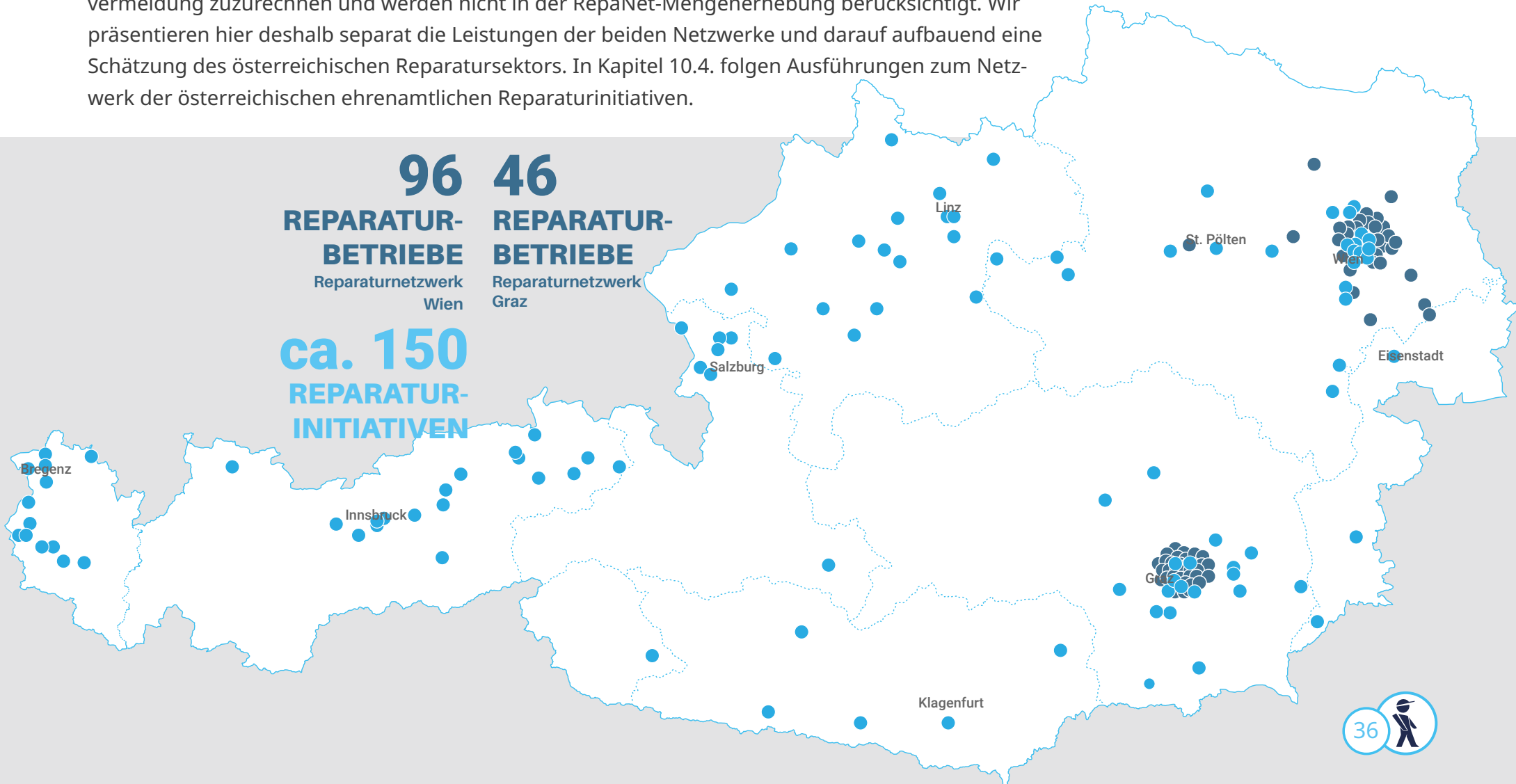
## 10. REPARATUR IN ÖSTERREICH

Die Reparaturnetzwerke in Wien und Graz mit all ihren Mitgliedsbetrieben leisten einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und der Unabhängigkeit der Bürger\*innen. Reparaturdienstleistungen, die nicht im Rahmen der Vorbereitung zur Wiederverwendung erfolgen, sind der Abfallvermeidung zuzurechnen und werden nicht in der RepaNet-Mengenerhebung berücksichtigt. Wir präsentieren hier deshalb separat die Leistungen der beiden Netzwerke und darauf aufbauend eine Schätzung des österreichischen Reparatursektors. In Kapitel 10.4. folgen Ausführungen zum Netzwerk der österreichischen ehrenamtlichen Reparaturinitiativen.

**96** **REPARATUR-  
BETRIEBE**  
Reparaturnetzwerk  
Wien

**46** **REPARATUR-  
BETRIEBE**  
Reparaturnetzwerk  
Graz

**ca. 150**  
**REPARATUR-  
INITIATIVEN**



## 10.1 REPARATURNETZWERK WIEN

In die Statistik des Reparaturnetzwerks Wien, 2020 flossen die Angaben von **89 Mitgliedsbetrieben** ein, deren Leistungsstatistik sich wie in der untenstehenden Tabelle dargestellt auf die Gütergruppen verteilt.<sup>17</sup>

Anmerkung zur Mitgliederzahl: Zu Jahresende 2020 gab es im Netzwerk bereits **96 Betriebe**, und – um einen kleinen Ausblick zu geben – im ersten Halbjahr 2021 wuchs das Netzwerk erneut stark an, sodass es mit Redaktionsschluss 143 Mitgliedsbetriebe umfasste.

Vergleicht man mit 2019, so umfasst die Statistik 16% mehr Mitgliedsbetriebe (Anzahl: 12 mehr); von diesen wurden 27% mehr Gegenstände repariert; die reparierte Masse stieg um 38% an. Die Anzahl der Reparaturen pro Betrieb ist um beachtliche 9,8% gestiegen.

Eine Neuerung im Jahr 2020 war die Einführung des Förderprogramms „Wien repariert’s – Der Wiener Reparaturbon“<sup>18</sup> mit Herbst 2020, welcher für Konsument\*innen finanzielle Anreize bietet, defekte Gegenstände reparieren zu lassen.



Branche	Anz. Betriebe	Anz. Reparaturen	Masse reparierter Güter - kg
Handys, Computer, Drucker etc.	22	25.221	82.240
Elektrogeräte (Haushaltsgroß- und -kleingeräte, E-Werkzeuge, etc.)	22	22.336	911.878
Fahrräder	6	7.013	106.486
Möbel, Fenster, Inneneinrichtung	19	10.744	73.830
Sanitärbereich / Elektroinstallationen	6	3.526	19.010
Andere Reparaturdienstleistungen	14	9.674	24.700
<b>Gesamt</b>	<b>89</b>	<b>78.514 Reparaturen</b>	<b>1.218.144kg</b>

<sup>17</sup> Daten wurden von DIE UMWELTBERATUNG, der Koordinierungsstelle des Reparaturnetzwerks Wien, zur Verfügung gestellt.

<sup>18</sup> Siehe RepaNews: [www.repanet.at/forderprogramm-wien-repariert-s-der-wiener-reparaturbon](http://www.repanet.at/forderprogramm-wien-repariert-s-der-wiener-reparaturbon)

## 10.2 GRAZ REPARIERT

Vorreiterin in Sachen Reparaturförderung ist die Stadt Graz, wo im Gemeinderat Ende 2017 erstmals diese Maßnahme als Anreiz für Konsument\*innen, Reparaturdienstleistungen in Anspruch zu nehmen, beschlossen wurde. 2020 umfasste das Netzwerk GRAZ repariert 46 Mitgliedsbetriebe und vier Reparaturinitiativen.<sup>19</sup> Die Leistungshochrechnung für das Jahr 2020 bezieht sich auf die 46 Betriebe. Hier wurde mit den Angaben von Wien eine Schätzung vorgenommen. Es wurden die Zahlen der Reparaturen je Betrieb sowie die Masse je Reparatur (je nach Branche) beim Reparaturnetzwerk Wien auf das Beispiel Graz angewandt. Die Branchenzuordnung der einzelnen Betriebe in Graz unterscheidet sich von Wien,<sup>20</sup> deshalb wurde ein Abgleich der Branchen versucht.



Branche GRAZrepariert	entspr. Branche Reparaturnetzwerk Wien	Betriebe	geschätzte Anz. Reparaturen	geschätzte Masse kg
Handy	Handys, Computer, Drucker, etc.	7,1 %	3.726	12.149
IT & Büro		15,2 %	8.025	26.167
Haushaltsgeräte	Elektrogeräte (Haushaltsgroß- und -kleingeräte, E-Werkzeuge, etc.)	19,0 %	8.884	362.679
Hifi & TV		9,2 %	4.266	92.523
Fahrrad	Fahrrad	2,2 %	1.169	17.748
Möbel	Möbel, Fenster, Inneneinrichtung	5,4 %	1.414	9.714
Foto	andere Reparaturdienstleistungen	4,9 %	1.555	3.970
Musikinstrumente		2,2 %	691	1.764
Textil & Leder		23,9 %	7.601	19.407
Uhren & Schmuck		6,5 %	2.073	5.293
Sonstige		4,3 %	1.382	3.529
<b>Gesamt 46 Betriebe</b>		<b>100 %</b>	<b>40.784</b>	<b>554.942</b>

<sup>19</sup> Gemäß Informationen von ARGE Abfallvermeidung.

<sup>20</sup> Siehe [https://grazrepariert.at/wp-content/uploads/2021/06/2021\\_06\\_GR-ReparateurListe.pdf](https://grazrepariert.at/wp-content/uploads/2021/06/2021_06_GR-ReparateurListe.pdf)

Die Auswertung der erwähnten Grazer Reparaturförderung für Elektrogeräte zeigt zudem, was 2020 bei Grazer Reparaturbetrieben (die meisten davon Teil von GRAZ repariert) am häufigsten gefördert repariert wurde.<sup>21</sup> Hier die Top 5:



## TOP 5 DER GEFÖRDERT REPARIERTEN ELEKTROGERÄTE IN GRAZ 2020

1. Handy	1.634 Stk.	47 %
2. Kaffeemaschinen	408 Stk.	12 %
3. Geschirrspüler	282 Stk.	8 %
4. Waschmaschine	276 Stk.	8 %
5. IT-Geräte (PC, Laptop, Tablet, etc.)	276 Stk.	8 %

<sup>21</sup> Diese Daten wurden uns von der Stadt Graz übermittelt.

## 10.3 SCHÄTZUNG ÖSTERREICHISCHER REPARATURSEKTOR

Aus den Daten des Reparaturnetzwerks Wien wurde die durchschnittliche Anzahl von Reparaturen je Betrieb und das durchschnittliche Stückgewicht je Branche berechnet. Kombiniert wurden diese mit der österreichweiten Leistungs- und Strukturstatistik 2019 der Statistik Austria<sup>22</sup>, in der 1.488 Betriebe in der Kategorie „Reparatur von Gebrauchsgütern“ (aufgeschlüsselt in Branchen/Kennzahlen) angegeben sind – das sind 3,3% mehr Betriebe als im Vorjahr; der Aufwärtstrend setzt sich also fort.<sup>23</sup> Ausgehend davon wurde eine grobe österreichweite Schätzung des gesamten Reparatursektors durchgeführt, welche der folgenden Tabelle zu entnehmen ist:

<sup>22</sup> Statistik Austria: Leistungs- und Strukturstatistik 2019, [www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/produktion\\_und\\_bauwesen/leistungs\\_und\\_strukturdaten/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/produktion_und_bauwesen/leistungs_und_strukturdaten/index.html)

<sup>23</sup> Hinweis: Die in der Markterhebung 2019 angeführte Betriebsanzahl beruhte auf vorläufigen Ergebnissen; die Differenz zwischen 2018 und 2019 beträgt 47 Betriebe.

Branche gem. ÖNANCE 2008	Anzahl Betriebe 2019	Korrespondierende Kategorien in Reparaturnetzwerk Wien	Geschätzte Anzahl Reparaturen / Masse in t	
S951 Reparaturen von elektr. Datenverarbeitungsgeräten	186	Handys, Computer, Drucker, etc.	213.232	695
S9521 Reparaturen von Unterhaltungselektronik	132	Elektrogeräte 50 %, andere 50 %	112.614	2.443
S9522 Reparaturen von elektrischen Haushaltsgeräten	147	Elektrogeräte (Haushaltsgroß und -kleingeräte, E-Werkzeuge, etc.)	149.245	6.093
S9523 Reparaturen von Schuhen und Lederwaren	190	Andere	131.290	335
S9524 Reparaturen von Möbeln	129	Möbel, Inneneinrichtung	72.946	501
S9525 Reparaturen von Uhren und Schmuck	51	Andere	35.241	90
S9529 Reparaturen von sonstigen Gebrauchsgütern	653	Andere 50 %, Fahrrad 50 %	607.236	5.386
<b>Summe</b>	<b>1.488 Betriebe</b>		<b>1.321.804</b>	<b>15.544</b> Reparaturen Masse/t



Die Berechnung zeigt, dass **österreichweit geschätzt an die 1,32 Millionen Reparaturen pro Jahr** durchgeführt werden. Während die Gesamtzahl also etwas gesunken ist, ist gegenüber dem Vorjahr die geschätzte Gesamtmasse um ca. 1.000 t auf über **15.500 Tonnen reparierter Güter** angestiegen.

Dies verstärkt auch den generierten positiven Klimaeffekt. Auf Basis der durchgeführten Schätzung und der Annahme, dass die CO<sub>2</sub>-Einsparungen bei Reparatur und Re-Use ähnlich sind (wir stützen uns hier auf dieselben Quellen wie in Kapitel 9 für die CO<sub>2</sub>-Einsparungen des Re-Use-Sektors) lässt sich folgendes feststellen: Durch Reparaturen wurden in Österreich im Jahr 2020 in etwa **190.200t CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart**.

Was Reparaturförderung betrifft, ist ab 2022 eine bundesweite Förderschiene vorgesehen; dementsprechend ist hier in den nächsten Jahren eine vermehrte Inanspruchnahme von Reparaturdienstleistungen und somit eine weitere Steigerung der Performance dieses Sektors zu erwarten.

## 10.4 NETZWERK DER REPARATURINITIATIVEN

RepaNet unterstützt seit seiner Gründung ehrenamtliche Reparaturinitiativen, die Repair Cafés und ähnliche Veranstaltungen organisieren. Auf der [RepaNet-Website](#) werden Informationen über Reparaturinitiativen in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung gestellt und das Entstehen neuer Initiativen wird ideell unterstützt, besonders durch die Verbreitung der Idee auf diversen Ebenen: das Konzept und seine ökologischen und gesellschaftlichen Benefits werden in der Öffentlichkeit bekannt gemacht, in den eigenen Kommunikationskanälen werden besondere Aktionen/Jubiläen und Entwicklungen in den Mittelpunkt gestellt und als Informationsdrehscheibe wird der Austausch von Interessent\*innen mit bereits bestehenden Initiativen unterstützt.

Seit 2017 koordiniert RepaNet im Auftrag des BMK (vormals BMNT) das Netzwerk der österreichischen Reparaturinitiativen und unterstützt seine Entwicklung, um gemeinschaftlich organisierte Möglichkeiten für Reparatur im Sinne von DIY („Do It Yourself“) vermehrt zu fördern. Neben der Stärkung des gesamtgesellschaftlichen Bewusstseins für einen achtsamen Umgang mit Ressourcen geht es vor allem um zwischenmenschlichen Austausch, gegenseitige Hilfe und regionale Gemeinschaftsbildung und -stärkung.

Im Netzwerk engagieren sich neben Privatpersonen auch gewerbliche Reparatur\*innen auf ehrenamtlicher Basis, vor dem Erfahrungshintergrund, dass durch Bewusstseinsbildung und lokale Kooperationen indirekt die Nachfrage nach gewerblichen Reparaturdienstleistungen gefördert wird.

RepaNet fördert den direkten Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der vielfältigen Initiativen in Österreich durch die Organisation von Netzwerktreffen, die 2020 am 17.4., 22.7. und 9.10. stattfanden und coronabedingt gänzlich virtuell abgehalten wurden.

Einige der geschätzt insgesamt 150 Initiativen Österreichs erprobten 2020 zudem Online-Formate. So führt Repair Café Tirol etwa Webinare zu bestimmten Themen statt, u.a. zur Sashiko Flicktechnik. Das Repaircafé Otelo Linz traf sich ebenso online, und die Reparateure tauschten untereinander Tipps und Tricks aus – etwa für Kaffeemaschinenreparatur. RepaNet führte am 25.6.2021 zudem ein Webinar zum Thema „Gemeinsam reparieren trotz Corona“ durch, um den Erfahrungsaustausch rund um Online-Formate und physische Repair Cafés unter Einhaltung der Corona-Vorgaben zu fördern.

Die jährliche Aktivitätenerhebung wird normalerweise an dieser Stelle als Teil der Markterhebung angeführt, um den ökologischen Beitrag der Initiativen aufzuzeigen. Durch die Corona-Maßnahmen konnten 2020 jedoch kaum physische Repair Cafés stattfinden, somit wäre eine Erhebung nicht aussagekräftig. Die Aktivitätenerhebung 2019 kann bei Interesse im Vorjahresbericht eingesehen werden.<sup>24</sup>

<sup>24</sup> RepaNet: Re-Use-Markterhebung 2019, [www.repanet.at/re-use-toolbox/re-use-repathek/repanet-re-use-markterhebung-2019](http://www.repanet.at/re-use-toolbox/re-use-repathek/repanet-re-use-markterhebung-2019).



Reparatur eines Radios bei der UnkaputtBar in Wien © RepaNet



**Re-Use & Repair –  
because we care!**

**[www.repanet.at](http://www.repanet.at)**